



MAZAB

WARUM FUCHTELN DIE FRANZOSEN MIT IHREN ARMEN?

EIN STÜCK DENKEN FÜR ALLE AB 10 JAHREN UND FÜR ERWACHSENE
NACH TEXTEN UND IDEEN VON GREGORY BATESON.



TEAM

REGIE	MARKUS STEINWENDER
BÜHNE	LEONIE REESE
KOSTÜME	ANNE BUFFETRILLE
MIT	ELISABETH NELHIEBEL PETER MALZER

DATEN

AUTOR	MAZAB NACH GREGORY BATESON
PREMIERE	10. APRIL 2014
PREMIERENORT	KLEINES THEATER, SALZBURG
SPIELDAUER	60 MINUTEN, KEINE PAUSE
VIDEO	DENSEWINTER.COM
FOTOS	MARKUS STEINWENDER
ÜBERSETZUNG	ELISABETH NELHIEBEL // MARKUS STEINWENDER
ALTERSEMPFEHLUNG	AB 10 JAHREN

PRODUKTION

EINE MAZAB PRODUKTION.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON

STADT SALZBURG KULTUR
LAND SALZBURG KULTUR
BM:UKK // BUNDESKANZLERAMT:ÖSTERREICH KUNST
ERSTE-SALZBURGER SPARKASSE-KULTURFONDS



ÜBER DAS STÜCK

DENKEN IST EIN GROSSES SPIEL, DENKEN IST GROSSES VERGNÜGEN. VOR ALLEM, WENN MAN BEGINNT, WIE GREGORY BATESON ZU DENKEN: SCHON MAL DIE EIGENE HAND BETRACHTET? DIE FÜNF FINGER SIND NICHT EINFACH NUR FÜNF FINGER. SIE SIND VIER BEZIEHUNGEN ZWISCHEN DEN FINGERPAAREN. ODER: EIN WASSERKRUG UND EIN GLAS, DAS NEBEN DEM KRUG STEHT, HABEN KEINE BESONDERE BEZIEHUNG ZUEINANDER. BIS ICH MIR AUS DEM KRUG WASSER INS GLAS EINSCHENKE. ODER: EIN BAUER BENUTZT PESTIZIDE, UM SEINE FELDER FREI VON INSEKTEN ZU HALTEN. DOCH ER BRAUCHT IMMER MEHR VON DEM GIFT, UM DIE INSEKTEN ZU BEKÄMPFEN. EIN WETTRÜSTEN BEGINNT WIE ZWISCHEN ZWEI STAATEN, DIE IHRE MACHT DEMONSTRIEREN.

BEI BATESON STEHT ALLES MITEINANDER IN BEZIEHUNG, ER SUCHTE NACH DEN MUSTERN, ER DACHTE IN GRÖßEREN ZUSAMMENHÄNGEN ALS ALLE VOR IHM. UND DIE MEISTEN NACH IHM. BEI BATESON ERGIBT EINE FRAGE EINE WEITERE FRAGE UND BEISPIEL TÜRMT SICH AUF BEISPIEL BIS DER GANZE GEDANKENTURM IN SICH ZUSAMMENFÄLLT UND NEU SORTIERT ERNEUT GEBAUT WERDEN MUSS.

SPIELERISCH WERDEN DIE FORMULIERTEN GEDANKENGÄNGE SINNLICH ERFAHRBAR, WIRD ABSTRAKTES IN BILDER ÜBERSETZT.

DENKEN ALS GROSSES SPIEL.
DENKEN ALS GROSSES VERGNÜGEN.



PRESSESTIMMEN

„REGISSEUR MARKUS STEINWENDER IST ES GELUNGEN, DIESE GEDANKENSPIELE IN EINER ÄUSSERST VERGNÜGLICHEN PERFORMANCE AUF DIE BÜHNE ZU BRINGEN UND DAS ABSTRAKTE IN EINPRÄGSAME BILDER UMZUSETZEN. MIT HINREISSENDEM TEMPERAMENT BEGIBT SICH ELISABETH NELHIEBEL AUF SPURENSUCHE INS GESTRÜPP DER BEZIEHUNGEN UND ZUSAMMENHÄNGE UND LÄSST SICH VON PETER MALZER, DER MIT GRAUER PERÜCKE IN DIE ROLLE DES GROSSEN PHILOSOPHEN SCHLÜPFT, AUF DIE VERRÜCKTESTEN EXPERIMENTE EIN.“
DORFZEITUNG.COM, 17.4.2014

“MIT WITZ UND PHILOSOPHISCHER TIEFSINNIGKEIT INSPIRIERTEN ELISABETH NELHIEBEL UND PETER MALZER DAS PUBLIKUM, SICH AUF DIE SCHWERE KOST EINZULASSEN.“
DREHPUNKTKULTUR, 22.4.2014







THERAPEUT

PRESSEBERICHTE

Salzburger Nachrichten

Dienstag, 8. April 2014

letztes Update: 19:44 Uhr

ÜBERSICHT WELT ÖSTERREICH SALZBURG

Beste-Stellen Beste-Immobilien Trauer Partnersuche Reisen

WIRTSCHAFT SPORT POLITIK KULTUR CHRONIK

LIFESTYLE **FREIZEIT** GESUNDHEIT **FESTSPIELE**

Zurück zur Suche

[FREIZEIT](#) | [VERANSTALTUNGEN](#)

DATUM **MORGEN** BEGINN **18:00** ORT **Salzburg** LOCATION **kleines theater**

Warum fuchteln die Franzosen mit ihren Armen?

08.04.2014 - 13:55

Denken ist ein großes Spiel, Denken ist großes Vergnügen. Vor allem, wenn man beginnt, wie Gregory Bateson zu denken:



Warum fuchteln die Franzosen mit ihren Armen?

BLD:SN/TOPNEWS

Schon mal die eigene Hand betrachtet? Die fünf Finger sind nicht einfach nur fünf Finger. Sie sind vier Beziehungen zwischen den Fingerpaaren. Oder: Ein Wasserkrug und ein Glas, das neben dem Krug steht, haben keine besondere Beziehung zueinander. Bis ich mir aus dem Krug Wasser ins Glas einschenke. Oder: Ein Bauer benutzt Pestizide, um seine Felder frei von Insekten zu halten. Doch er braucht immer mehr von dem Gift, um die Insekten zu bekämpfen. Ein Wettrüsten beginnt wie zwischen zwei Staaten, die ihre Macht demonstrieren. - Bei Bateson steht alles miteinander in Beziehung, er suchte nach den Mustern, er dachte in größeren Zusammenhängen als alle vor ihm. Und die meisten nach ihm. Fast alle. Larry Page und Sergey Brin zum Beispiel, die Gründer von Google, verwendeten auch ein Prinzip von Bateson und machten Google zu einem der größten Unternehmen der Welt. Welches Prinzip? Die Antwort gibt es ab 10. April im kleinen theater...

VON Ensemble nach Gregory Bateson MIT Elisabeth Nelhiebel und Peter Malzer REGIE Markus Steinwender BÜHNE Leonie Reese KOSTÜME Anne Buffetrille AB 10 Jahren SPIELDAUER ca. 80 min PAUSE keine

www.kleinstheater.at/programm/stuecke/279

VORANKÜNDIGUNG SALZBURG.COM, APRIL 2014

Suchen

VERANSTALTUNGEN

KINO

OUTDOOR

TV-PROGRAMM

BUCH, CD, VIDEO & GAMES

GEWINNSPIELE

FOTOBLOGS

SUDOKU & SPIELE

VERANSTALTUNG MELDEN

FREIZEIT

[mehr >](#)



Warum fuchteln die Franzosen mit ihren Armen?

Denken ist ein großes Spiel, Denken ist großes Vergnügen. Vor allem, wenn man beginnt, wie Gregory...



Lungau Big Band: Noche Latina

Mit den SängerInnen Endrina Rosales Rodriguez und Jairo Morales aus Venezuela, José Ritmo aus der... >

KINO

[mehr >](#)



"Nymph()maniac": Ein Samariter für die Nymphomanin

Was tun, wenn Lars von Trier anruft und verkündet: "Mein... >



Noah und Moses: Die neuen Superhelden im Kino?

Hollywood entdeckt die Bibel: Gleich drei Verfilmungen... >



"Fark in Göhte" kann



Oscarraife l ieha

PRESSEBERICHTE

Wohin in ? Stadt und Land

VERANSTALTUNGSTIPP
SALZBURG KRONE, 10. APRIL 2014



Namenstag: Korona, Aglaja,
Bonifatius, Christian, Paschalis

Der Spruch des Tages:

Der Anfang des
Tanzes ist das Tänzeln.

Sprichwort aus Arabien



Foto: MAZAB

Elisabeth Nelhiesel und Peter Malzer präsentieren „Warum fuchteln die Franzosen mit ihren Armen?“ im Kleinen Theater in Salzburg-Schallmoos. Ein Stück Theaterglück nach Gregory Bateson für alle ab 10 Jahren und für Erwachsene (heute sowie am 23. Mai und am 5. Juni, jeweils um 19 Uhr). Kartenreservierung erbeten unter: ☎ 0662/87 21 54. Weitere Infos: www.mazab.at



Foto: Mazab

Uraufführung und Premiere im Kleinen Theater, Salzburg-Schallmoos: Das Theater Mazab präsentiert „Warum fuchteln die Franzosen mit ihren Armen?“ nach Texten von Gregory Bateson (heute, Donnerstag, und Samstag, 19 Uhr); weitere Termine: 2., 14. und 23. Mai, 5. Juni. ☎ 0662/87 21 54.

VERANSTALTUNGSTIPP
SALZBURG KRONE, 14. MAI 2014







PRESSEBERICHTE

DIENSTAG, 1. APRIL 2014

Salzburger Nachrichten

SN CARD SERVICE 21

Menschen und Tiere



Joesi Prokopetz, Ingo Vogl und viele andere Künstler gibt es im April im kleinen theater zu sehen.

Joesi Prokopetz ist wieder da! In seinem Kabarettprogramm „Die Schöpfung – eine Beschwerde“ lästert Prokopetz über die Natur des Menschen, der dem Tier ähnlicher ist, als er glaubt. Weitere kabarettistische Höhepunkte sind Chris Lohner („Lohner führt sich auf“) und Ingo Vogls satirische Nestbauperspektive „Kindheit“.

„Warum fuchteln die Franzosen mit ihren Armen?“ ist ein charmantes Stück Theaterglück für Jugendliche und Erwachsene. Das Denken als großes Spiel, als großes Vergnügen, Texte des Philosophen Gregory Bateson, in Szene gesetzt von MAZAB. Am Programm stehen außerdem die Komödien „Tränen



„Warum fuchteln die Franzosen mit ihren Armen?“

BILD: SNKLEINES THEATER

lachen – Karl Valentin“, „Eifersucht“, „Toutou“, „Loriot Meisterwerke“, „Fast wie im richtigen Leben“ und „Der brave Soldat Schwejk“ mit Jurek Milewski, Judith Brandstätter, Torsten Hermentin und Peter Blaikner in sechzehn diversen Rollen. Die „Querschläger“ gastieren am

29. April mit „Kugulat & Mugalat“, Yin und Yang auf Lungauerisch.

■ **SN-CARD-Inhaber bekommen im kleinen theater für die Kabarettvorstellung von Joesi Prokopetz am Dienstag, dem 8. April 2014, um 20 Uhr, eine Ermäßigung von 15 Prozent.**

Programm

- „Ingo Vogl“
3., 26. April, 20 Uhr
- „Tränen lachen – Karl Valentin“ 4. April, 20 Uhr
- „Der brave Soldat Schwejk“
5., 11. April, 20 Uhr
- „Loriot Meisterwerke“
6. April, 19 Uhr
- „Joesi Prokopetz“
8. April, 20 Uhr
- „Warum fuchteln die Franzosen mit ihren Armen?“
10., 12. April, 19 Uhr
- „Fast wie im richtigen Leben“
13. April, 19 Uhr
- „Lohner führt sich auf“
23. April, 20 Uhr
- „Toutou“ 24. April, 20 Uhr
- „Querschläger“
29. April, 20 Uhr
- „Eifersucht“
30. April, 20 Uhr
- **Karten**
Kartenbüro des kleinen theaters
Schallmooser Hauptstr. 50
Tel. +43 662/87 21 54
www.kleinstheater.at
Oeticket-Center im republic
Tel. +43 662/84 37 11

LESERSERVICE

SALZBURGER NACHRICHTEN, 1. APRIL 2014

SALZBURG-STADT

T H E A T E R

Sieben Türen Bagatellen 19.30
von Botho Strauß, **Schauspielhaus Salzburg**, Petersbrunnhof, Erzabt-Klotz-Str. 22, Karten: 0662/80 85-85.

Warum fuchteln die Franzosen mit ihren Armen? Premiere 19.00 nach Texten und Ideen von Gregory Bateson, für alle ab zehn Jahren, **kleines theater**, Schallmooser Hauptstr. 50, Karten: 0662/87 21 54.

Nach dem Ende Premiere 20.00 von Dennis Kelly, für Publikum ab 16

anweser
burg, N
dem Kün
Uhr. Info
www.lei

L I T
Ingrid 1
Lieblin
turhau
23, Info:
Wirtsh
Gerhard
bauer er.
der Salz
Brau
straße 9,

PREMIERENTERMIN
SALZBURGER NACHRICHTEN
10. APRIL 2014

Das große Fuchteln

Endlich Antworten. Warum fuchteln die Franzosen mit ihren Armen? Nur um damit Geschichten ein bisschen schöner zu erzählen?

HEINZ BAYER

Anne Buffetrille ist das lebende Beispiel dafür. Sie ist Französin, für die Kostüme beim Theater Mazab verantwortlich und – so hört man – sie fuchtelnd ständig mit den Armen.

Aber nicht deshalb wird im Kleinen Theater der essenziellen Frage nachgegangen, warum Franzosen das tun.

Ausgangsbasis sind Texte von Gregory Bateson (1904–1980). Der Naturwissenschaftler verfasste neben Fachartikeln auch fiktive Gespräche zwischen einem Vater und einer Tochter. Zentraler Punkt ist immer das Warum. Das klingt bei Bateson so: „Ich kannte einmal einen kleinen Jungen in England, der seinen Vater fragte: ‚Wissen Väter immer mehr als Söhne?‘, und der Vater sagte: ‚Ja.‘ Die nächste Frage war: ‚Papi, wer hat die Dampfmaschine erfunden?‘, und der Vater sagte: ‚James Watt.‘ Darauf der Sohn: ‚Aber warum hat sie dann nicht James Watts Vater erfunden?‘“

Wir sprachen mit Elisabeth Nelhiebel. Sie spielt neben Peter Malzer die Hauptrolle in „Warum fuchteln die Franzosen mit ihren Armen?“. Regie führt Markus Steinwender.

SN: Kurz und bündig? Die Frage mit dem Fuchteln und den Franzosen lässt sich bitte wie beantworten?

Nelhiebel: Mit den Armen und unterstützt vom ganzen Körper lassen sich Geschichten intensiver erzählen. Ganz einfach.

SN: Und was erzählt uns jetzt eigentlich das Stück?

Nelhiebel: Es zeigt, dass beständiges Fragen wichtiger ist als vordergründige Antworten. Es gibt Zwischenräume, Nuancen. Denen sollten wir hinterher sein. Unser Ziel ist es zu zeigen, welche Lust es macht zu denken und wie wichtig es ist, nicht aufzuhören zu fragen. Hier nur ein kleines Beispiel aus der Welt von Gregory Bateson: Ein Bauer benutzt Pestizide, um seine Felder frei von Insekten zu halten. Doch er braucht immer mehr von dem Gift, um die Insekten zu bekämpfen. Ein Wettrüsten beginnt wie zwischen zwei Staaten, die ihre Macht demonstrieren. Ergibt das Sinn?

SN: Sie haben Fragmente zu einem Stück verschmolzen?

Nelhiebel: Ja. Das alles ging über sechs Wochen. Wir tauchten immer tiefer in diese Welt ein. Bei Bateson steht alles miteinander in Beziehung. Eine Frage ergibt eine weitere Frage, ein einzelnes Beispiel türmt sich auf, bis der Gedankenturm in sich zusammenfällt.

Wir mussten einen roten Faden entwickeln. Für Peter Malzer, Markus Steinwender und mich ist es nach „Blackbird“ und „Rita will's wissen“ die dritte Dreierproduktion und somit der Schlusspunkt hinter einer persönlichen Trilogie im Kleinen Theater. Die freie Szene in Salzburg ist derzeit ja wieder erfreulich präsent.

■ „Warum fuchteln die Franzosen mit ihren Armen? Ein Stück Theaterglück für alle ab 10 Jahren“; Theater MAZAB; Kleines Theater Schallmoos; Sa., 12. April, 19 Uhr. www.kleinstheater.at



Elisabeth Nelhiebel fuchtelnd in Aktion.

Bild: SN/MAZAB

REDAKTIONELLER BERICHT
SALZBURGER NACHRICHTEN, 12. APRIL 2014

PRESSEBERICHTE

KULTURTIPPS

von Verena Ramsl



Hotline: 0699 / 17071914
 www.kunsthunger-sbg.at

MAZAB

FUCHTELNDE FRANZOSEN

Schon mal die eigene Hand betrachtet? Die fünf Finger sind nicht einfach nur fünf Finger. Sie sind vielmehr vier Beziehungen zwischen den



Foto: Markus Steinwender

Fingerpaaren. Und ein Wasserglas hat zum Wasserkrug daneben auch eine spezielle Beziehung. Besonders dann, wenn man Wasser einschenkt. „Warum fuchteln die Franzosen mit ihren Armen?“ basiert auf Texten und Ideen von Gregory Bateson und

die Gruppe MAZAB spielt dabei auf höchst vergnügliche Weise mit Gedanken und Denken. Am 12. April 2014 um 19.00 Uhr ist Premiere im Kleinen Theater.

www.mazab.at
 Karten: 0662 / 872154

Kulturforum Hallein GITARREN-FESTIVAL HA

Im Rahmen des diesjährigen Gitarren-Festivals in Hallein wird am 26. April 2014 im Keltenmuseum aufgespielt. Ab 19.30 Uhr ist „Miscelanea Guitar Quartet“ mit musikalischer Performance und Werk zu hören. Im Anschluss daran Duo „Spielart“ sein neues Programm und nimmt die Zuhörer mit Südamerika. Ein musikalisch durch Cordoba kommt dabei ebenfalls brodelnde Stadt Sevilla oder Tano



Foto: Klaus Morgenstern

Den VerkäuferInnen bleibt EUR 1,25

Nr. 127

2,50 Euro

APROPOS

DIE SALZBURGER STRASSENZEITUNG

VORANKÜNDIGUNG
 APROPOS, APRIL 2014



PRESSEBERICHTE

DORF DORF IST ÜBERALL ZEITUNG

„Warum fuchteln die Franzosen mit ihren Armen?“ – Kleines Theater

17. April 2014 | Von [EPichler](#) | Kategorie: [Schleppnetz](#)

Teil DREI der MAZAB-Trilogie DREIMALDREI befasst sich mit Texten von Gregory Bateson (1904-1980) und fordert mit diesem „Stück Theaterglück für alle ab 10 Jahren und Erwachsene“ zum Denken auf, wobei Spiel und Vergnügen diesmal im Vordergrund stehen sollten. Premiere war am 10. April 2014.

Von Elisabeth Pichler.

Das Publikum wird auf die Bühne gebeten und darf den beiden Forschern, die in ihrem Tropenzelt experimentieren, genau auf die Finger schauen. Mit Zusehen ist es jedoch nicht getan, die Gehirnzellen sind gefordert, denn dass alles miteinander in Beziehung steht, ist nicht immer offensichtlich und erfordert somit gründliches Nachdenken. Die ständige Suche nach Mustern und größeren Zusammenhängen führt zu verblüffenden Ergebnissen. So wird in einen mit Sand gefüllten Becher Zucker geschüttet. Durch Umrühren wird Chaos erzeugt, die Unordnung ist perfekt. Doch was verstehen wir eigentlich unter den Begriffen Ordnung und Unordnung? Sind sich die Menschen ziemlich einig, was die Unordnung betrifft, so führen die unterschiedlichsten Ansichten über Ordnung oft zu Streitigkeiten.

Gregory Bateson, ein angloamerikanischer Anthropologe, Biologe, Sozialwissenschaftler, Kybernetiker und Philosoph, war der Auffassung, dass das Unvollständige in das System eingeschlossen werden müsse, um vollständig zu sein. Er versuchte, seine Ansichten über das Denken verständlich zu machen, indem er fiktive Gespräche eines Vaters mit seiner Tochter in Metalogen (Beobachtungen 2. Ordnung, sie thematisieren Unterscheidungen, die in den Dialogen verwendet werden) veröffentlichte. In einem dieser Dialoge geht es um die Frage, warum die Franzosen mit den Armen fuchtelten. Während es für diese völlig normal zu sein scheint, wirkt es auf andere „blöd“ oder aufgeregt. Der Dialog radikalisiert die Kommunikationstheorie und mündet schließlich in einer Diskussion über gesprochene Sprache. Vater: „Es geht darum, dass es überhaupt keine bloßen Worte gibt. Es gibt nur Worte entweder mit Gesten oder mit Tonfall oder mit sonst irgendetwas in dieser Art. Aber natürlich kommen Gesten ohne Worte dauernd vor.“

Das mag zwar recht theoretisch klingen, doch Regisseur Markus Steinwender ist es gelungen, diese Gedankenspiele in einer äußerst vergnüglichen Performance auf die Bühne zu bringen und das Abstrakte in einprägsame Bilder umzusetzen. Mit hinreißendem Temperament begibt sich Elisabeth Nelhiebel auf Spurensuche ins Gestrüpp der Beziehungen und Zusammenhänge und lässt sich von Peter Malzer, der mit grauer Perücke in die Rolle des großen Philosophen schlüpft, auf die verrücktesten Experimente ein.

Eine Lehrerin bedauerte nach der Vorstellung, dass ihre 10-jährigen Schüler meist das Denken abschalten, sobald der Unterricht beginnt. Vielleicht hilft ihnen dieses kurzweilige Stück bei der Erkenntnis, dass Denken auch Spaß machen kann.

„Warum fuchteln die Franzosen mit ihren Armen?“ – Ein Stück Theaterglück für alle ab 10 Jahren und für Erwachsene nach Texten von Gregory Bateson. Regie: Markus Steinwender. Bühne: Leonie Reese. Kostüme: Anne Buffetrill. Mit: Elisabeth Nelhiebel und Peter Malzer. Foto: Markus Steinwender

Schlagworte: [Kleines Theater](#), [MAZAB](#)

KRITIK

DORFZEITUNG, 17. APRIL 2014

PRESSEBERICHTE

KLEINES THEATER / WARUM FUCHTELN DIE FRANZOSEN MIT DEN ARMEN?

22/04/14 „Habe nun, ach! Anthropologie, Psychologie und auch Kybernetik durchaus studiert...“ Dieser Satz könnte aus dem Mund des anglo-amerikanischen Wissenschaftlers Gregory Bateson stammen. Ihm widmet sich die Theatergruppe MAZAB in dem von Ensemble gemeinsam verfassten Kinderstück „Warum fuchteln Franzosen mit ihren Armen?“

Von Larissa Weigend

Als Inspiration dienten Schauplätze wie die Station auf Bali, auf der Gregory Bateson mit seiner Frau und Kollegien Margret Mead in den 1930er Jahren forschten, auch ein Vorlesungssaal einer Universität. Durch geschicktes Bühnenbild wurden die unterschiedlichen Locations ohne großen Aufwand vor Augen gestellt - indem etwa Bilder an die Wand projiziert und Tische verrückt werden. Verschiedene technische Instrumente belagern die Forschungsstation auf der Bühne, auf der sich Akteure und Publikum befinden.

Da drängt sich doch schnell die Frage auf: „Warum kommen die Dinge durcheinander?“ Und demzufolge ist wiederum zu klären, was denn überhaupt ein „Durcheinander“ ist. Und: Gibt es überhaupt eine objektive Definition von Chaos, beziehungsweise Ordnung?



Fragen über Fragen! Aber wer wird denn gleich die Flinte ins Korn werfen? Mit Witz und philosophischer Tiefsinnigkeit inspirierten Elisabeth Nelhieb und Peter Malzer das Publikum, sich auf die schwere Kost einzulassen. Das sprichwörtlich heillose Durcheinander bestimmt sowohl die Art und Weise der Gesprächsführung, als auch das Thema, das behandelt wird.

Gregory Bateson geht es darum, auf die Nuancen zwischen Wahr und Falsch hinzuweisen. Er bemängelt die Methode der Wissensvermittlung an vielen Universitäten. „Wir leben in einer Zeit, in der es auf Ergebnisse ankommt“. Dabei ist doch die Frage nach dem „Warum?“ um einiges wichtiger. Erst diese Frage setzt verschiedenen Fakten miteinander in Beziehung. Viele Menschen meinen, man könne vieles objektiv betrachten. Bateson steht dieser Weltanschauung kritisch gegenüber. Jedes Individuum ist von seiner Kultur, Religion und Erziehung geprägt. Jene Faktoren beeinflussen unsere Wahrnehmung. Man möchte staunen, wie ein doch so ein „normales“ Milchkännchen in jedem Menschen andere Gedanken und Gefühle hervorruft.

Das Theater MAZAB setzt sich zur Aufgabe, dem Publikum das sprichwörtliche „Brett vor dem Kopf“ zu

PRESSEBERICHTE

entfernen, um den Blick zu schärfen damit ein Perspektivwechsel vollzogen werden kann. Die Erde wäre eine Friedlichere, wenn alle Menschen respektieren würden, dass es auch noch etwas außerhalb des „Scheuklappen-Sehspektrums“ gibt.

Eine Frage, die sich vielleicht der Ein oder Andere schon gestellt hat: „Warum fuchteln Franzosen mit ihren Armen?“ Kommunikation besteht eben nicht nur aus Worten. Mit Mimik, Gestik, Körperhaltung und Bewegung drückt man „unbewusstbewusst“, Gefühle und Empfindungen aus. Die Körpersprache ist wiederum beeinflusst durch kulturelle Codes unseres sozialen Umfeldes. Wenn man sich über diese Tatsache Gedanken macht und hin und wieder das eigene Verhalten reflektiert, erscheint die Frage dann doch etwas engstirnig.



An alle Fausts da draußen: Man sollte sich nicht den Kopf über die eine „Ur-Wahrheit“ zerbrechen, sondern lieber über die Beziehungen zwischen den einzelnen, verschiedenen, existierenden Wahrheiten!

Warum fuchteln Franzosen mit den ihren Armen? - Aufführungen bis 6. Juni im Kleinen Theater - www.kleinestheater.at

Bilder: Kleines Theater/Markus Steinwender

KRITIK

DREHPUNKTKULTUR, 22. APRIL 2014



VIDEO



YouTube AT

https://www.youtube.com/watch?v=NYDRAXJO8LO

0:39 / 4:28

Analytics Video-Manager

Warum fucheln die Franzosen mit ihren Armen? (Trailer) HD

MAZAB theaterMAZAB

Kanaleinstellungen

Positiv bewerten

Info Teilen Hinzufügen

Veröffentlicht am 14.04.2014

Trailer zu "Warum fucheln die Franzosen mit ihren Armen?" nach Gregory Bateson, Premiere am 10. April 2014

Eine MAZAB Produktion. Mehr Infos unter www.mazab.at
MIT Peter Malzer und Elisabeth Nelhiebel REGIE Markus

Mehr anzeigen

TRAILER - 4:29 MIN

WWW.YOUTUBE.COM/WATCH?V=NYDRAXJO8LO

VIMEO.COM/103845827



IMPRESSUM

VEREIN
THEATER MAZAB
MALERWEG 12
5020 SALZBURG

ZVR
709676799

F.D.I.V.I.S.D.P.
MARKUS STEINWENDER

KONTAKT
MAIL@MAZAB.AT
+43 (0)650 7767654

WEBSITE
WWW.MAZAB.AT

SOCIAL
FACEBOOK.COM/THEATER.MAZAB
YOUTUBE.COM/THEATERMAZAB
FLICKR.COM/THEATERMAZAB
VIMEO.COM/MAZAB
ISSUU.COM/MAZAB

